



BIG als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet

DORTMUND. Viele Menschen sind nicht nur Arbeitnehmer, sondern gleichzeitig auch Eltern. Möglicherweise müssen sie auch Angehörige pflegen. Für diese Menschen ist es immer wieder ein anspruchsvoller Balanceakt, Familie und Beruf zu vereinbaren. BIG direkt gesund will ihren 640 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei zur Seite stehen und hat erfolgreich das Beratungsprogramm „FamUnDo“ (Familienbewusste Unternehmen in Dortmund) absolviert. Am Donnerstag (21.5.) wurde die Direktkrankenkasse im Rahmen des Unternehmerfrühstücks im Internationalen Begegnungszentrum der Technischen Universität Dortmund ausgezeichnet.

Geringere Fluktuation, höhere Zufriedenheit

„Familienbewusste Unternehmen haben eine geringere Fehlzeitquote, eine geringere Fluktuation, eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit und eine höhere Rückkehrquote aus der Elternzeit“, weiß BIG-Personalvorstand Markus Bäumer, selbst Vater zweier Kinder. Daher arbeite die Direktkrankenkasse seit Jahren daran, den Mitarbeitern die Doppelbelastung von Familie und Beruf soweit wie möglich zu erleichtern. Immerhin 266 Mitarbeiter der BIG waren Ende des vergangenen Jahres Eltern, die 345 Kinder betreut haben. Zwischenzeitlich ist die Zahl der Kinder weiter angewachsen.

Flexible Arbeitszeiten, Freistellung bei Krankheit der Kinder

Bereits seit 1999 bietet die BIG individuelle, seit 2004 flexible Arbeitszeiten. „Diese Flexibilität ermöglicht es unseren Mitarbeitern, berufliche und familiäre Verpflichtungen besser in Einklang zu bringen“, sagt BIG-Personalleiterin Birgit Buchholz. Außerdem gibt es bereits seit 16 Jahren die Regelung, dass sich Eltern bei Erkrankung der Kinder zehn Tage ohne Gehaltseinbußen freistellen lassen können. Das BIGbalance-Gesundheitsprogramm wiederum gibt den Mitarbeitern Maßnahmen zur Stressbewältigung an die Hand.

Thomas Westphal (l.), Chef der Wirtschaftsförderung Dortmund, gratulierte BIG-Personalleiterin Birgit Buchholz und BIG-Personalvorstand Markus Bäumer zur Auszeichnung FamUnDo.

Begleitung vor, während und nach der Elternzeit

Durch das Projekt FamUnDo hat Birgit Buchholz neue Einsichten gewonnen. „Den Austausch mit den Personalverantwortlichen anderer Unternehmen habe ich als sehr befruchtend wahrgenommen“, sagt sie. FamUnDo habe sie darin bestärkt, die Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit bei der BIG weiter auszubauen. So sei etwa geplant, ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer einzurichten oder Mitarbeiter vor, während und nach der Elternzeit strukturierter zu betreuen. Auch ein Gesundheitstag zum Thema Pflege von Angehörigen wie auch ein entsprechendes Beratungsangebot seien geplant. „Wir prüfen noch in diesem Jahr, inwieweit Mitarbeiter mit Kindern oder mit pflegebedürftigen Angehörigen weiter unterstützt werden können“, so Birgit Buchholz. Für die Neugeborenen der Mitarbeiter soll es künftig ein Willkommenspaket geben. Die Maßnahmen rund um die Familienfreundlichkeit sind für Vorstand Markus Bäumer auch ein wichtiger Baustein, um die BIG als Arbeitgeber attraktiver zu machen. Bäumer: „Eine Auszeichnung wie FamUnDo hilft uns beim Wettbewerb um die besten Köpfe.“